

Stadtrat

Bericht und Antrag

Datum SR-Sitzung: 3. November 2025
Direktion: Finanzdirektion
Ressort: Finanzen
Verfasser: Christoph Muralt / Reto Liechti / Fahrni Marcel / Kummer Hans Rudolf
Version: GRB: 2025-3297 / 8. September 2025

Auftrag Grüne und SP betreffend geschlechterneutrale Toiletten in Schulhausneubauten und -umbauten

I. Bericht

Die Grüne und SP reichten am 12. Mai 2025 einen Auftrag ein:

Wortlaut

Der Gemeinderat wird aufgefordert, bei Neu- und Umbauten von Schulhäusern auch geschlechterneutrale Toiletten einzuplanen, welche mit Kabinen voneinander getrennt sind. Pissoirs sollen gänzlich gestrichen werden.

Begründung

In der heutigen Zeit reicht es nicht, wenn eine einzige rollstuhlgängige Toilette pro Schulhaus geschlechterneutral ist. Geschlechterneutrale Toiletten bieten eine einfache Lösung für Menschen ausserhalb des binären Spektrums und schaden niemandem. Da die Toiletten mit Kabinen voneinander getrennt sind, wird die Privatsphäre (wohl sogar noch besser als bei den Pissoirs) gewahrt. Bevor die Kinder ins Schulsystem eintreten, kennen sie sowieso kaum Pissoirs, hat man doch zuhause auch keine. Weiter sind Toiletten im Gegensatz zu Pissoirs auch die sauberere Lösung und kommen besonders auch denjenigen Menschen zugute, welche die Anlagen putzen müssen. Die geforderte Lösung bietet ausserdem den Vorteil, dass man später einfach Anpassungen vornehmen kann, z.B. mehr Anlagen für das eine oder andere Geschlecht oder nur noch geschlechterneutrale Toiletten. Nicht zuletzt setzt die Stadt damit ein klares Zeichen für die Akzeptanz von Leuten ausserhalb des binären Spektrums.

Stellungnahme des Gemeinderats

Formelles

Mit einem parlamentarischen Auftrag kann der Stadtrat den Gemeinderat beauftragen, dem Stadtrat eine Vorlage zu unterbreiten, eine Vorlage in einem bestimmten Sinn auszugestalten, eine Massnahme zu treffen oder Bericht zu erstatten (Art. 26a Abs. 1 Stadtratsreglement, OrR SR). Der Auftrag hat den Charakter einer Richtlinie, wenn der Gegenstand in die abschliessende Zuständigkeit des Gemeinderates fällt (Art. 26a Abs. 2 Bst. b OrR SR).

Materielles

Der Gemeinderat bedankt sich für den Auftrag der Grünen und SP betreffend geschlechterneutraler Toiletten in Schulhausneubauten und -umbauten.

Die Stadt Burgdorf und die von ihr beauftragen Architekten und Unternehmer richten sich bei der Realisierung eines Bauwerks hinsichtlich Anforderungen an die Räumlichkeiten nach dem aktuellen Planungsleitfaden für Verwaltungs- und Schulräume Stadt Burgdorf, welcher am 24.01.2024 durch die Volksschulkommission einstimmig verabschiedet wurde (Teil Schulräume). Der Leitfaden beinhaltet auch die Betriebsanforderungen des Facility Management und das Richtraumprogramm der Volksschule Burgdorf.

Das Thema WC-Anlagen ist im Planungsleitfaden wie folgt geregelt und findet aktuell dementsprechend Anwendung bei Sanierungen resp. Neubauten:

Kindergarten:

WC Anlagen Böden müssen Säure/Alkalien und Druck beständig sein mit Bodenablauf	Fugenlose Bodenbeläge, 2x Steckdose 230V, Beleuchtung Einbauleuchten rund LED, Sanitärapparate nach Hygieneschema. Eine WC-Anlage pro 2 Klassen, Schüler 2 WC, Schülerinnen 2-3 WCs auf tieferer Höhe (Sep. WC-Lehrkräfte & WC für alle, barrierefrei)
---	--

Volksschule allgemein:

WC Anlagen Boden muss Säure/Alkalien und Druck beständig sein mit Bodenablauf	Fugenlose Bodenbeläge, 2x Steckdose 230V, Beleuchtung Einbauleuchten rund LED, Sanitärapparate nach Hygieneschema. Eine WC-Anlage pro 2 Klassen, Schüler 1 WC mit 2-3 Pissoirs / Schülerinnen 2-3 WCs (Sep. WC-Lehrkräfte & WC für alle, barrierefrei)
---	--

Tagesschule allgemein:

WC Anlagen Boden muss Säure/Alkalien und Druck beständig sein mit Bodenablauf	Fugenlose Bodenbeläge, 2x Steckdose 230V, Beleuchtung Einbauleuchten rund LED, Sanitärapparate nach Hygieneschema. Eine WC-Anlage pro 2 Klassen, Schüler 1 WC mit 2-3 Pissoirs / Schülerinnen 2-3 WCs (Sep. WC-Lehrkräfte & WC für alle, barrierefrei)
---	--

Wie den Ausführungen zu entnehmen ist, sind gemäss Leitfaden geschlechtergetrennte Toiletten in den Burgdorfer Schulen die Norm. Pissoirs bieten verschiedene Vorteile wie Wasser- und Platzersparnis oder einen geringeren Reinigungsaufwand.

Die Frage nach geschlechterneutralen WCs wurde auch von den zuständigen Stellen in Bildungsdirektion und Volksschule durchaus kontrovers diskutiert. Schlussendlich hat sich aber die Sicht durchgesetzt, welche sich auch im Planungsleitfaden des Facility Managements der Finanzdirektion niederschlägt: Für Knaben Pissoirs und WC, für Mädchen WC.

Im Ausland findet man viele Orte wie Restaurants, in welchen ausschliesslich ein oder mehrere geschlechterneutrale WC angeboten werden. Das funktioniert dort gut.

Es besteht aber ein grosser Unterschied zur Volksschule: Hier haben wir es mit Kindern und Jugendlichen zu tun, welchen wir ein sicheres und geschütztes Umfeld bieten müssen. Geschlechtergetrennte WCs bieten Rückzugsmöglichkeiten und verhindern Konfliktsituationen.

Deshalb sprechen sich die zuständigen Stellen für geschlechtergetrennte WCs aus.

Wie ist die Regelung in der Stadt Bern hinsichtlich geschlechterneutraler Toiletten in Schulbauten?

Gemäss Information Immobilien Stadt Bern vom 21.05.2025 ist in einigen wenigen städtischen Schulanlagen- jedoch nur in Neubauten und nicht im Bestand – auf einem Stockwerk als «Supplement» eine geschlechterneutrale Toilette eingerichtet. Hauptsächlich hat es in den Stadtberner Schulbauten aber geschlechtergetrennte Toiletten.

Zusätzlich sind aus zwei Berner Schulhäusern am 22.05.2025 folgende Rückmeldungen erfolgt:

Volksschule Baumgarten (Oberstufe; Schulkreis Kirchenfeld-Schosshalde)

- Eine geschlechterneutrale Toilette ist auf einem Stockwerk vorhanden.
- Die Anlage besteht aus einem Vorraum mit zwei Toiletten. Hier stellt sich die Bauweise resp. Ausstattung der Toiletten als Problem dar. Die Toiletten sind nicht ganz geschlossen und weisen oben und unten je eine Öffnung/Spalt auf. Dadurch haben die Benutzenden keine Privatsphäre.
- Gemäss Hausdienst verursachen die grösseren Ansammlungen von Mädchen und Knaben im Vorraum oftmals Radau, was später in Verwüstungen und Vandalismus gipfelt.
- Gemäss Auskunft Immobilien Stadt Bern hat man hier negative Erfahrungen mit dieser geschlechterneutralen Toilette gemacht.

Volksschule Enge (alle Altersstufen; Schulkreis Länggasse-Felsenau)

- Eine geschlechterneutrale Toilette ist auf einem Stockwerk vorhanden.
- Die Bauweise ist ähnlich wie in der Volksschule Baumgarten, jedoch mit einer geschlossenen Abtrennung der Toiletten (kein Spalt oben und unten).
- Die Toilette wird als „gepflegt“ wahrgenommen. Es besteht eine grössere Hemmschwelle zu Vandalismus. Der Grund liegt gemäss Rückmeldung darin, dass nicht immer ersichtlich ist, wer die Toiletten benutzt – es könnten ja auch Lehrpersonen sein.

Fazit

Aufgrund der vorherigen Ausführungen, unter Berücksichtigung, dass sich der aktuelle Planungsleitfaden bewährt und erst vor rund 1 ½ Jahren durch Volksschulkommission (Teile Schule) genehmigt wurde und aufgrund der wenigen unterschiedlichen Erfahrungen in der Stadt Bern, lautet die Empfehlung, auf geschlechterneutrale Toiletten in Schulhausneubauten und -umbauten zu verzichten.

II. Antrag

Ablehnung des Auftrages.

DER GEMEINDERAT

Stefan Berger, Stadtpräsident
Stefan Ghioldi, Stadtschreiber

Geht mit den Grundlageakten zu Bericht und Antrag an die Geschäftsprüfungskommission.

PRÄSIDENTIALDIREKTION